

14.07.19 (Attinghausen) – Brüsti – Surenenpass – Engelberg



Heute waren Aniko, Bettina, Claudia, Esther und 2 x Thomas gemeinsam unterwegs

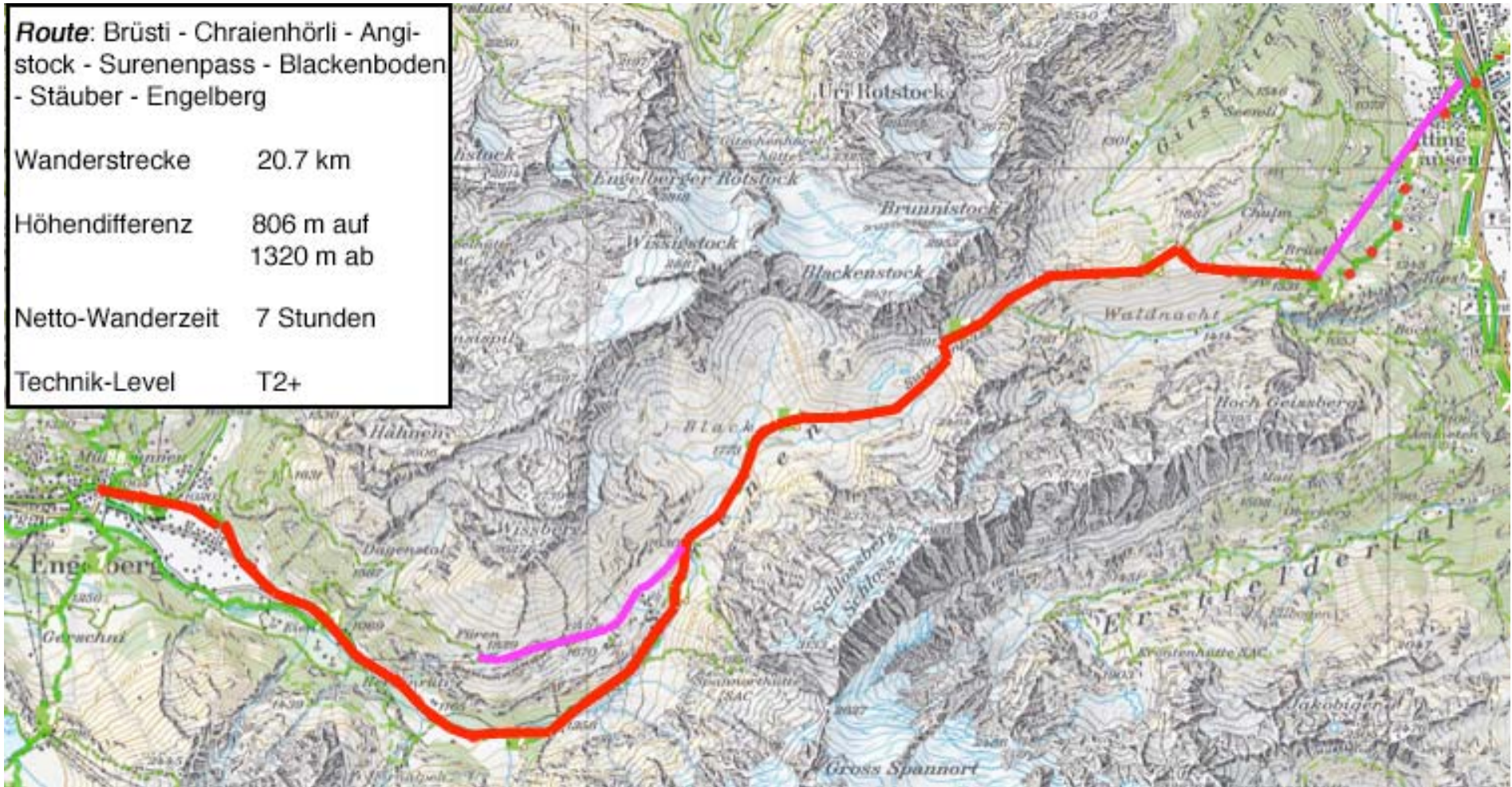
LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

Route: Brüsti - Chraienhörli - Angistock - Surenenpass - Blackenboden - Stäuber - Engelberg

Wanderstrecke	20.7 km
Höhendifferenz	806 m auf 1320 m ab
Netto-Wanderzeit	7 Stunden
Technik-Level	T2+



Pink markiert ist eine Abkürzungs-Möglichkeit zur Fürenalp. Von dort mit der LSB hinunter Herrenboden und weiter mit dem Gratis-Shuttle nach Einsiedeln. Diese Abkürzungsvariante hat den Haken, dass sie 200 zusätzliche Aufwärts-Höhenmeter fordert.

Die urige LSB Attinghausen – Brüsti nimmt uns die ersten 1000 Höhenmeter aufwärts ab:



Um 09:40 Uhr starten wir unsere Tour; um 17:40 Uhr kommen wir in Engelberg an

Der Gratweg steigt nicht stetig auf:



Zuvor gewonnene Höhenmeter werden mehrmals humorlos wieder vernichtet

Je höher wir steigen, desto imposanter werden die Weit- und Tiefblicke:



Links in das Waldnachtal mit dem Wolken-verhüllten Schlossberg...

...und rechts ein tiefer Durchblick auf den Urnersee:



In der Bildmitte ist Brunnen erkennbar; rechts drüber der Fronalpstock, welcher den Blick auf die Mythen verhindert

Beim Punkt 1905 sehen wir erstmals das Joch der Surenenpasshöhe:



Es ist nicht die verbleibende Distanz, die uns nachdenklich stimmt, es sind die unzähligen zu durchquerenden Schneefelder

Einige weitere optische Impressionen vom hügeligen Aufstieg in die winterliche Umgebung:



Irgendwie müssen die 800 Höhenmeter ja zusammen kommen

Im Surenen-Talboden durchqueren wir das erste Schneefeld:



Lockerer Einlaufen auf nahezu Rutsch-festem Schnee

Die Leichtigkeit des Schneewanderns ist schon bald vorbei:



Je steiler der Anstieg, umso Kräfte-raubender ist die Fortbewegung

Um 12:30 Uhr ist es so weit:



Ein letztes kleines Schneefeld und wir sind oben auf dem Surenenpass

Blick zurück von der Surenen Passhöhe:



Irgendwie sind wir irgendwo da durchgekommen ;-)

Blick nach vorne:



Auch das obere Engelberger Tal ist „garniert“ mit Schneefeldern, die sich jedoch als unproblematisch erweisen

Heute sind die Wolken extrem „Tief-fliegend“:



Dadurch bekommt der Blackenstock eine noch mysterischere Aura

Uns können die Wolken nichts anhaben: Das obligate Gipfelfoto (da war Aniko am Drücker)



NOTE: Da wir auf dem Gipfel noch dermassen frisch aussehen, starten das nächste Mal in Attinghausen ;-)

Wir steigen ab in Richtung Blackenboden:



Bis Engelberg ist die Route auf guten wegen ohne technische Herausforderungen

Gegenverkehr bei einer von zwei Bach-Querungen:



Die beiden Biker rechts oben sind im Aufstieg

Auf dem gefühlt endlosen Weg nach Engelberg sorgen Traversen für etwas Erholung:



Aniko und Claudia üben erfolglos den Synchron-Schritt ;-)

Auch im Abstieg faszinierende Schauspiele der Natur:



Tanzende Wolkenschwaden sorgen für mystische Impressionen

Und wenn sich dann ein Gipfel mal in voller Grösse zeigt, sorgt...



...eine Kuh für eine subjektive Grössen-Gleichheit

Wir erreichen den Stäuber:



So heisst der tosende Wasserfall, den die Engelberger Aa bei der Passage über eine Felswand bildet

Weitere Abstiegs-Impressionen:



Ab der Alp Blackenboden verläuft der Wanderweg stets entlang dem natürlichen Wasserlauf der Engelberger Aa

A pro pos fließendes Wasser:



Auf der linken Talseite folgen sich die Wasserfälle im Minuten-Takt

Wir erkennen vor uns die ersten Häuser von Engelberg:



Eine konditionell recht anspruchsvolle Bergwanderung neigt sich ihrem Ende zu: Schön war's!